

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2022 Profile der Bundesländer

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2022

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbase.com

Fotografie

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Baden-Württemberg



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km² (2020) ¹	35.748
Einwohner:innen (31.12.2020) ¹	11.103.043
Geborene Kinder (2020) ¹	108.024
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2020) ¹	1,547
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2020) ¹	1.058.945
<i>Davon < 3 Jahren</i>	327.313
<i>Davon 3 bis < 6 Jahre</i>	327.631
<i>Davon 6 bis < 10 Jahre</i>	404.001
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2020) ¹	
<i>... < 3 Jahren</i>	47,8%
<i>... von 3 bis < 6 Jahren</i>	46,6%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2020) ¹	
<i>... mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	53,2%
<i>... mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	66,2%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2021)	450.018
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	51.889
<i>Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren</i>	7,9%

FBBE auf einen Blick 01.03.2021

Anteil der Kinder in FBBE	
<i>... < 1 Jahr</i>	1,7%
<i>... von 1 bis < 3 Jahren</i>	41,9%
<i>... < 3 Jahren</i>	28,7%
<i>... von 3 bis < 6 Jahren</i>	93,2%
<i>inkl. 1,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen</i>	
<i>Schulkinder 6 bis < 11 Jahre*</i>	6,1%
Tageseinrichtungen insgesamt	9.482
<i>Davon Horten</i>	401
Anteil der Einrichtungen mit	
<i>... < 45 Kindern</i>	51,6%
<i>... 45 bis 75 Kindern</i>	31,8%
<i>... 76 Kindern und mehr</i>	16,6%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	102.890
<i>Davon in Horten</i>	3.132
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	455.769
<i>Davon < 3 Jahren</i>	79.213
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	300.614
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	22.646
Tagespflegepersonen insgesamt	6.085
Kinder in Kindertagespflege insgesamt	20.024
<i>Davon < 3 Jahren</i>	14.941
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	2.853
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	2.230
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	9.819
<i>Davon in Horten</i>	414
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
<i>... in der Verwaltung</i>	430
<i>... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen</i>	12.818

¹ Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

* ab 2020 inkl. Schulkindern in Kindertagespflege

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg

Zwischen 2014 und 2021 hat sich in BW die Zahl der unter 3-Jährigen, die eine KiTa oder Kindertagespflege besuchen, zwar um 17.712 Kinder auf 94.007 erhöht. Allerdings stieg die Teilhabequote dieser Altersgruppe nur geringfügig: von 28 % im Jahr 2014 auf 29 % im Jahr 2021. BW liegt damit noch leicht unter der bundesdeutschen Teilhabequote (34 %). Bei den 3- bis unter 6-Jährigen beträgt der Wert 93 % (bundesweit: 92 %).

Betrachtet man die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten der Kinder in KiTas, so zeigen sich in BW deutliche Unterschiede im Vergleich zur Situation auf Bundesebene: Während in BW 50 % der KiTa-Kinder unter drei Jahren mehr als 25 bis zu 35 Stunden wöchentlich betreut werden, sind es bundesweit nur 32 % dieser Altersgruppe. Auf der anderen Seite nehmen in BW nur 23 % dieser Altersgruppe eine Betreuungszeit von 45 Stunden und mehr in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es mit 37 % deutlich mehr. Bei den Kindern ab drei Jahre bis Schuleintritt sind in BW 71 % der KiTa-Kinder mehr als 25 bis zu 35 Stunden wöchentlich in der Einrichtung, gegenüber nur 38 % im Bundesdurchschnitt. In dieser Altersgruppe nehmen in BW wiederum nur 16 % eine Betreuungszeit von 45 Stunden und mehr in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es hingegen 35 %. In der Tendenz nutzen demnach KiTa-Kinder bzw. ihre Eltern in BW eher kürzere Betreuungszeiten als im Bundesdurchschnitt.

Für faire Bildungschancen ist nicht nur die Zahl an Plätzen entscheidend: Die Angebote müssen auch kindgerecht sein. Wichtige – auch wissenschaftlich untersuchte – Gradmesser für die strukturelle Qualität in KiTas sind der *Personalschlüssel*, die *Gruppengröße*, das *Qualifikationsniveau* des pädagogischen Personals und ausreichend *Leitungszeit*.

Der *Personalschlüssel* lässt sich mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen berechnen. So wird 2021 in BW die Mehrheit der unter 3-Jährigen (58 %) in Krippengruppen betreut. Mit einem rechnerischen Personalschlüssel von 1 zu 2,9 ist dies günstiger als von der Bertelsmann Stiftung (1 zu 3,0) empfohlen. Weitere 9 % dieser Altersgruppe besuchen Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren; der Personalschlüssel liegt hier mit 1 zu 3,1 bei einem beinahe kindgerechten Verhältnis. In Kindergartengruppen, die auch für 2-Jährige geöffnet sind, werden weitere 8 % der unter 3-Jährigen zusammen mit 20 % der ab 3-Jährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 6,5 betreut. Das ist deutlich ungünstiger als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu

4,9.¹ Die Hälfte der ab 3-Jährigen (50 %) besucht Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 6,5, dies ist erheblich günstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 7,5.

Trotz der im bundesweiten Vergleich günstigen Personalschlüssel in BW zeigen die Auswertungen, dass 2021 für 45 % der Kinder in amtlich erfassten KiTa-Gruppen² nicht genügend Fachpersonal zur Verfügung steht; allerdings ist das bundesweit (68 %) der geringste Anteil. Die nicht kindgerechte Personalausstattung betrifft die ab 3-Jährigen häufiger (47 %) als die unter 3-Jährigen (37 %). Einerseits ist der Anteil an Kindern in Gruppen mit kindgerechten Personalschlüsseln im Vergleich zu den anderen Bundesländern hoch, andererseits nutzen die Kinder in BW eher kürzere Betreuungszeiten.

Bei der Entwicklung der Personalschlüssel wird deutlich, dass sich in BW von 2014 bis 2021 die personelle Ausstattung in Krippengruppen von einem bereits sehr guten Niveau noch weiter verbessert hat (von 1 zu 3,1 auf 1 zu 2,9). In Kindergartengruppen hat sich die Zahl der Kinder pro Fachkraft um 1,2 ganztags betreute Kinder reduziert (von 1 zu 7,7 auf 1 zu 6,5).

Die *Gruppengröße* ist ein weiterer wichtiger Gradmesser für die Qualität in KiTas. Wissenschaftlichen Empfehlungen zufolge sollten Gruppen für jüngere Kinder maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren maximal 18.³ In BW werden diese Werte bei 42 % der amtlich erfassten KiTa-Gruppen nicht erreicht (bundesweit: 52 %). Insbesondere ein erheblicher Anteil der Kindergartengruppen und der auch für 2-Jährige geöffneten Kindergartengruppen ist zu groß (69 % bzw. 71 %). Dagegen entsprechen lediglich 0,3 % der Krippengruppen und 4 % der Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren nicht den Empfehlungen.

Wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ KiTa-Qualität ist nicht nur *zahlenmäßig ausreichendes*, sondern auch *qualifiziertes* Personal. In BW verfügen 67 % der 99.758 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte und Hortgruppen) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa als Erzieher:in. Damit liegt BW im bundesweiten Durchschnitt (68 %), allerdings unter dem Niveau der ostdeutschen Bundesländer (79 %). Über den formal niedrigeren Berufsfachschulabschluss, beispielsweise als Sozialassistent:in, verfügen in BW 9 %; in Ostdeutschland sind es nur 3 %. Weitere 5 % besitzen einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss. Eine sonstige – nicht fachlich einschlägige – Ausbildung weisen 8 % der pädagogisch Tätigen auf (bundesweit: rund 5 %). Der Anteil des Personals ohne Abschluss liegt in BW mit 3 % leicht über dem bundesweiten Durchschnitt (2 %).

Weitere 9 % schließlich befinden sich in Ausbildung, ein Wert, der ebenfalls leicht über dem Bundesdurchschnitt (7 %) liegt. Differenziert man die Entwicklung der absoluten Zahlen der pädagogisch Tätigen zwischen 2016 und 2021 nach Qualifikationsniveau, zeigt sich allerdings ein deutlicher Anstieg der Personen in Ausbildung sowie des Personals ohne Abschluss. Während sich die Zahl der Tätigen mit einem einschlägigen Fachschulabschluss um 19 % und die Zahl derjenigen mit einem Berufsfachschulabschluss um 9 % erhöhte, stieg die Zahl der Personen in Ausbildung um 34 % sowie der pädagogisch Tätigen ohne Abschluss um rund 39 %.

Nicht zuletzt nimmt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden *Leistungsressourcen* eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität ein. Laut KJH-Statistik verfügen 6 % der KiTas (mit Horten) in BW über keine Zeit für Leitungsaufgaben; 2016 galt dies noch für 20 % der KiTas. Dies traf und trifft insbesondere für die kleineren KiTas (weniger als 45 betreute Kinder) zu: Im Jahr 2016 waren 26 % betroffen, 2021 immerhin noch rund 8 %. Über die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben⁴ verfügen 2021 lediglich 13 % der KiTas in BW (ohne Horte); bundesweit sind es rund 20 %.

Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung kann bis 2023 nicht für alle Kinder mit Bedarf erfüllt werden

Erheblicher Handlungsbedarf besteht in BW bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs für jene Kinder, für die die Eltern einen ungedeckten Betreuungsbedarf angeben. Um die Zahl der fehlenden KiTa-Plätze zu ermitteln, hat die Bertelsmann Stiftung die Betreuungsquoten der KiTa-Kinder in BW im Jahr 2021 mit dem Anteil der Eltern abgeglichen, die im selben Jahr in der Kinderbetreuungsstudie des Deutschen Jugendinstituts (DJI)⁵ einen Betreuungsbedarf äußerten.

Das Ergebnis: 2021 wünschten 41 % der Eltern für ihr Kind unter drei Jahren eine Betreuung, aber nur 29 % dieser Altersgruppe fanden ein entsprechendes Angebot. Um die dadurch entstehende Lücke zwischen Angebot und Nachfrage von 12 Prozentpunkten zu schließen, werden den Berechnungen zufolge im Jahr 2023 zusätzlich rund 39.500 KiTa-Plätze benötigt. Für die Kinder ab drei Jahren ist die Lücke mit 3 Prozentpunkten geringer. Nichtsdestotrotz wären damit für diese Altersgruppe, um ein bedarfsdeckendes Angebot gewährleisten zu können, weitere rund 18.100 KiTa-Plätze erforderlich.

Um in BW im Jahr 2023 den Rechtsanspruch für *alle* Kinder, deren Eltern einen Betreuungsbedarf haben, erfüllen zu können, müssten also rund 57.600 neue Plätze geschaffen werden. Unter Berücksichtigung der gegenwärtig geltenden Per-

sonalbemessung müssten für diese Plätze zusätzlich zum vorhandenen Personal weitere 16.800 Fachkräfte eingestellt werden. Dadurch entstünden zusätzliche Personalkosten von 700,2 Millionen Euro jährlich. Betriebs- und mögliche Baukosten für die neuen KiTa-Plätze kämen hinzu.

Trotz der im bundesweiten Vergleich günstigen Personalschlüssel in BW werden immer noch nicht alle Kinder in Gruppen mit einer kindgerechten Personalausstattung betreut. Damit 2023 *alle* Plätze mit Personalschlüsseln nach wissenschaftlichen Empfehlungen ausgestattet sind – auch jene, die noch zur Erfüllung des weiterhin ungedeckten Elternbedarfs geschaffen werden müssen –, fehlen rund 28.400 Fachkräfte. Dadurch entstünden zusätzliche Personalkosten von 1,2 Milliarden Euro jährlich.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg

Damit jedes Kind unabhängig vom Wohnort gleichwertige Teilhabe- und Bildungschancen erhält, ist es unerlässlich, dass jedes Bundesland ein bedarfs- und kindgerechtes FBBE-Angebot zur Verfügung stellt.

Das aktuelle Ländermonitoring zeigt, dass auch 2023 in BW viele Familien Schwierigkeiten bei der Betreuung ihrer Kinder haben werden. Allein schon das fehlende Personal für den notwendigen Platzausbau ist bis dahin nicht zu gewinnen bzw. zu qualifizieren, und für eine bessere Personalausstattung sind noch mehr zusätzliche Fachkräfte erforderlich. Eine fatale Wechselwirkung erschwert die Gewinnung neuer Fachkräfte und auch die Bindung des vorhandenen Personals an das Berufsfeld: Zu wenig Personal verschlechtert nicht nur die Qualität der frühkindlichen Bildung für die Kinder, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte. Dadurch sinken die Chancen, vorhandene Mitarbeiter:innen im Beruf zu halten, was den bestehenden Personalmangel wiederum weiter verschärft. Damit dieser Teufelskreis durchbrochen werden kann, braucht es eine langfristige und für die KiTas erkennbare politische Priorität für eine bessere Personalausstattung.

Allerdings werden neue Fachkräfte in der erforderlichen Zahl nicht kurzfristig verfügbar sein. Gleichzeitig erfordert der bestehende Personalmangel aber bereits jetzt wirksame Lösungen. Notwendig ist eine Kombination von verschiedenen Maßnahmen, um die Lücke an Fachkräften schrittweise zu reduzieren. Zunächst müssen in den KiTas kurzfristig die bestehenden Überlastungen des Personals reduziert werden. Ein wichtiger Schritt kann hier sein, systematisch Aufgaben, die andere Qualifikationsprofile erfordern, zu identifizieren. Dies können zum Beispiel Tätigkeiten in

den Bereichen Hauswirtschaft und Verwaltung sein, die oftmals noch durch pädagogische Fachkräfte übernommen werden müssen – diese könnten sich dann stärker auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren. Dennoch muss zusätzlich auch das jetzige, sehr vielfältige Aufgabenspektrum von KiTas, das sich mit einer unzureichenden Personalbemessung nicht abdecken lässt, konsequent überprüft und priorisiert werden. Angesichts der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Anforderungen an KiTas müssen alle Akteur:innen gemeinsam mit der Praxis und mit Beteiligung der Eltern prüfen, wie das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum der KiTa-Fachkräfte an die knappen Personalkapazitäten angepasst werden kann. Zentraler Orientierungsmaßstab müssen dabei die Rechte der Kinder auf Bildung und gutes Aufwachsen sein.

- 1 Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl. Freiburg.
- 2 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 3 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 4 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausrüstung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 5 BMFSFJ (Hrsg.) (2022): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2021. Berlin. Am 17.09.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaustand_und_Bedarf_2021.pdf

Teilhabe sichern

Jedes Kind braucht einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ Kindertagesbetreuung, unabhängig von seinem Wohnort und seiner sozio-ökonomischen oder kulturellen Herkunft. Dazu sind ausreichend und wohnortnahe Angebote erforderlich. Um diesem Anspruch zu genügen, erfolgte in den vergangenen Jahren bundesweit ein enormer Ausbau der Betreuungsplätze. Dennoch sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern (wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß) noch nicht gedeckt.

Mehr als ein Viertel der unter drei Jahre alten Kinder in BW (29 %) nimmt eine Kindertagesbetreuung in Anspruch (bundesweit: 34 %). Unterschiede gibt es vor allem zwischen den unter 1-Jährigen (2 %), 1-Jährigen (29 %) und 2-Jährigen (54 %). Von den Kindern ab 3 bis unter 6 sind in BW mit 93 % fast alle in einer KiTa oder Kindertagespflege. Darüber hinaus nutzen 50 % der 6-Jährigen (Stand: 1. März 2021) Angebote der Kindertagesbetreuung, bevor sie in den schulischen Bildungsbereich wechseln.

6 % der unter 11-jährigen Schulkinder besuchen einen Hort¹; bundesweit sind es mit 16 % deutlich mehr. Weitere 34 % nehmen Ganz-

tagsschulangebote wahr (bundesweit: 44 %). 1.979 Schulkinder (0,5 %), die parallel kein Hort- oder Ganztagschulangebot nutzen, besuchen eine Kindertagespflege.

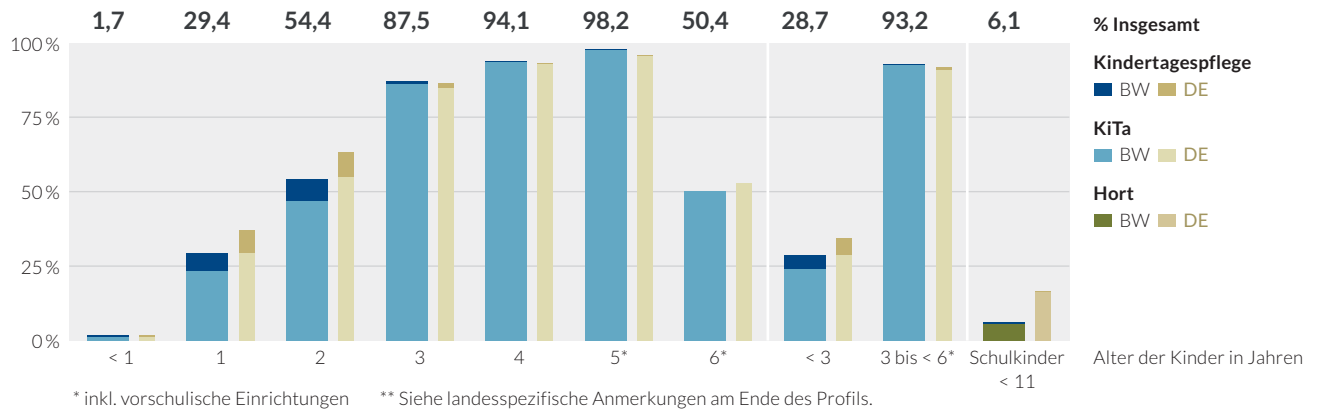
2021 nutzen 94.007 unter 3-Jährige in BW ein FBBE-Angebot (29 %). 2014, dem Jahr nach der Einführung des bundesweit geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Geburtstag, lag die Teilhabequote mit 28 % nur wenig geringer (76.295).

Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2021 wünschen sich 41 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren in Baden-Württemberg laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“² einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage der Eltern 13 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2014 ist der Bedarf somit gestiegen, denn die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage betrug in jenem Jahr 11 Prozentpunkte.

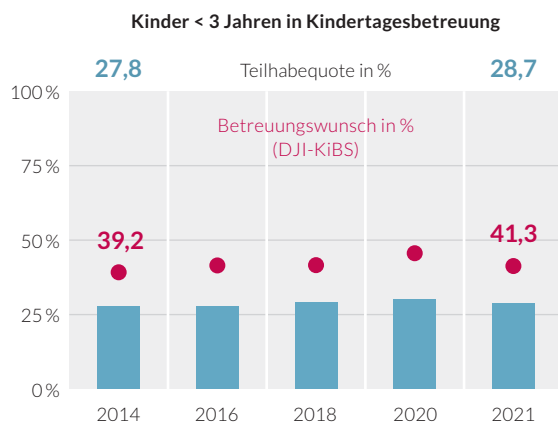
¹ Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.

² Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie, 2021; am 28.06.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaubestand_und_Bedarf_2021.pdf

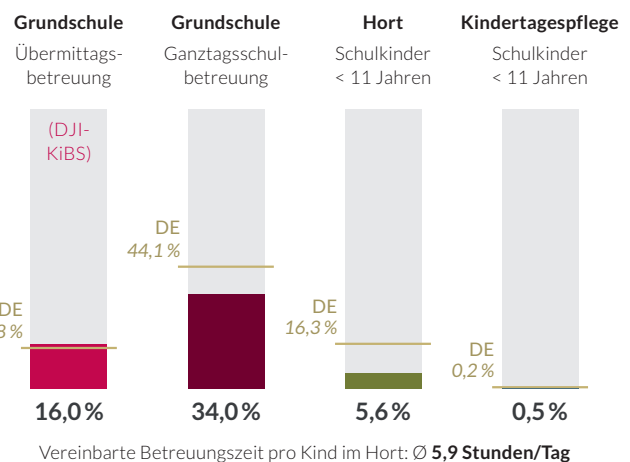


Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | BW 01.03.2021 | Tab. 6-14; 41a1****Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch**

BW 2014–2021, Stichtag 01.03. | Tab. 144

**Bildungsbeteiligung von Schulkindern**

BW 01.03.2021, Schulj. 2020/21 | Tab. 41a1; Tab. 71

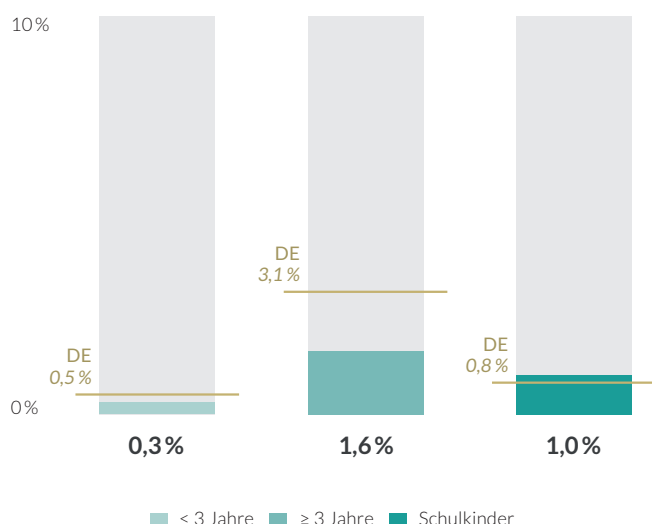
Regionale Daten zur Bildungsbeteiligung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Bundesweit wird für Kinder im Grundschulalter (unter 11 Jahren) zusätzlich zum Schulunterricht eine Betreuung im Hort angeboten, entweder in der Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe oder aber in schulischer Verantwortung. Die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit der Grundschulkinder, die 2021 in BW einen Hort besuchen (6%), liegt im Durchschnitt bei knapp sechs Stunden pro Tag.

Daneben gibt es das Angebot einer Übermittagsbetreuung, das eine Betreuung bis 14:30 Uhr an vier Tagen in der Woche umfasst. Dieses wird in BW von 16% der Kinder (DJI-KiBS) genutzt, bundesweit sind es mit 15% annähernd so viele.

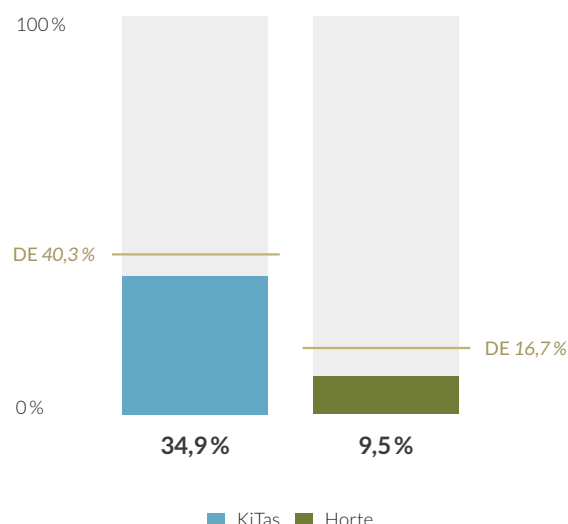
Anteil der Kinder mit Eingliederungshilfe

BW 01.03.2021 | Tab. 148



KiTs und Horte, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreuen

BW 01.03.2021 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung

BW 01.03.2021 | Tab. 2-5; 3h; 138

	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 79.213	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 352.314	Schulkinder < 11 Jahren: 22.646	< 3 Jahre: 14.941	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 3.298	Schulkinder < 11 Jahren: 2.230
Bis 25 Stunden	<div><div></div><div></div></div> <div>11,611,5</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>1,79,1</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>43,660,4</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>56,227,3</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>80,740,7</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>90,989,3</div>
> 25 bis 35 Stunden	<div><div></div><div></div></div> <div>50,231,9</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>70,938,3</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>46,436,0</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>30,536,3</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>11,627,0</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>7,17,9</div>
> 35 bis < 45 Stunden	<div><div></div><div></div></div> <div>15,519,5</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>11,717,9</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>4,61,6</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>9,921,7</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>5,019,2</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>1,31,7</div>
45 Stunden und mehr	<div><div></div><div></div></div> <div>22,737,1</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>15,834,7</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>5,42,0</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>3,314,6</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>2,613,0</div>	<div><div></div><div></div></div> <div>0,71,0</div>
	= DE					

| = DE



Regionale Daten zum Betreuungsumfang finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

2021 betreuen 35% aller KiTs in BW mindestens ein KiTa-Kind mit einer Eingliederungshilfe (ohne Sondereinrichtungen); bundesweit sind es mit 40% etwas mehr. Der entsprechende Wert für die Horte liegt mit fast 10% niedriger als bundesweit (17%).

In BW sind 12% der unter dreijährigen KiTa-Kinder laut vertraglich vereinbarter Betreuungszeit bis zu 25 Stunden pro Woche in der Einrichtung. 50% der Kinder werden zwischen 25 und 35 Stunden betreut und 16% zwischen 35 und 45 Stunden, bei 23%

sind es 45 und mehr Stunden. Eine abweichende Verteilung zeigt sich bei den Kindern von drei bis sechs Jahren: Hier sind lediglich 2% bis zu 25 Stunden in der KiTa, 71% zwischen 25 und 35 Stunden sowie 12% zwischen 35 und 45 Stunden. Bei 16% schließlich sind es 45 und mehr Stunden. Die Hortkinder nutzen zu 44% bis zu 25 Stunden Betreuungszeit wöchentlich, bei 46% sind es 25 bis 35 Stunden. 2.230 Schulkinder besuchen eine Kindertagespflege, die Mehrzahl von ihnen (91%) wird bis zu 25 Stunden pro Woche betreut.

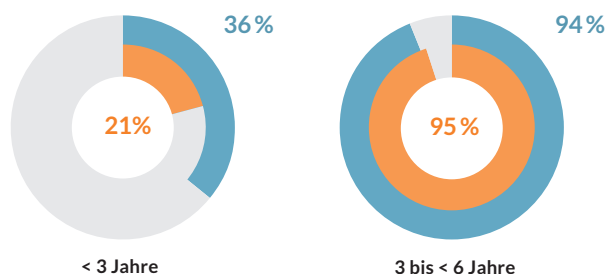
Kinder mit und ohne Migrationshintergrund BW 01.03.2021



Regionale Daten zum Migrationshintergrund
und zur Familiensprache finden Sie auf
www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

Tab. 38a*, Tab. 39a*

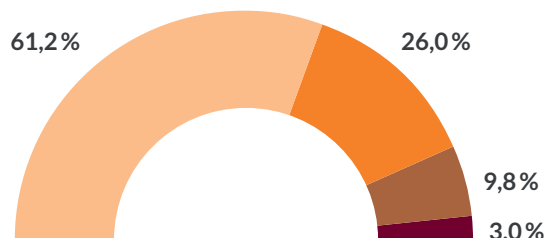


Quote der Inanspruchnahme von Kindern

mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

* Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

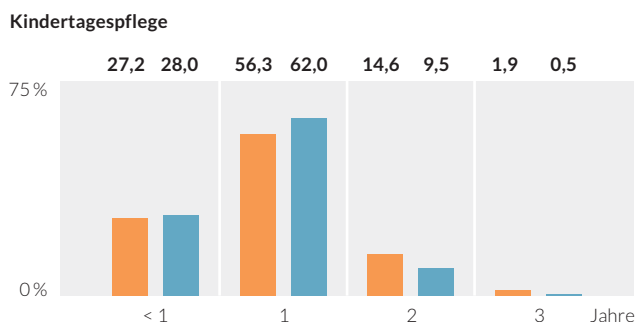
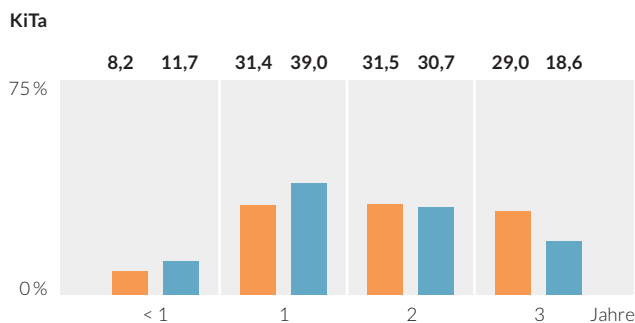
KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96



KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

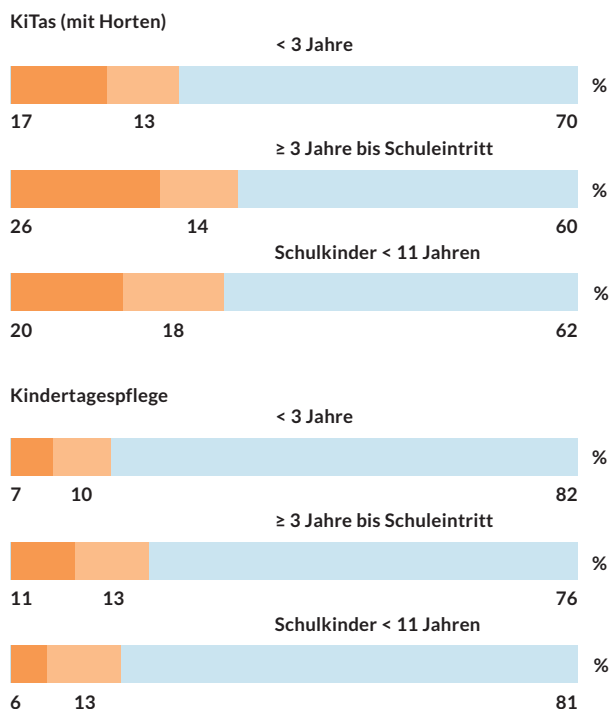
< 25 % 25 bis < 50 % 50 bis < 75 % 75 % und mehr

Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93



mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a – 20a



Kinder mit Migrationshintergrund:
Familiensprache nicht Deutsch Deutsch
Kinder ohne Migrationshintergrund

Bildung fördern – Qualität sichern

Die FBBE kann einen bedeutenden Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Die Voraussetzung dafür, dass die KiTas ihren Bildungsauftrag durchführen können, sind allerdings professionelle Rahmenbedingungen: insbesondere eine ausreichende Anzahl von Fachkräften für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitung und die Verwaltung. Qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen sind wichtige Gradmesser für die Qualität einer KiTa. Schließlich spielt auch die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen durch die Träger eine Rolle. Der Status quo der KiTa-Landschaft wird im Folgenden anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Daten dargestellt.

58 % der unter 3-Jährigen in BW werden in Krippengruppen betreut; 2021 ist hier eine Vollzeitkraft rechnerisch für 2,9 ganztags betreute

Kinder zuständig. Weitere 8 % dieser Altersgruppe werden zusammen mit 20 % der ab 3-Jährigen in Kindergartengruppen betreut, die bereits für Kinder ab zwei Jahren geöffnet sind (Personalschlüssel: 1 zu 6,5). Der größte Anteil der Kinder ab drei Jahren (50 %) befindet sich in Kindergartengruppen (Personalschlüssel: 1 zu 6,5).

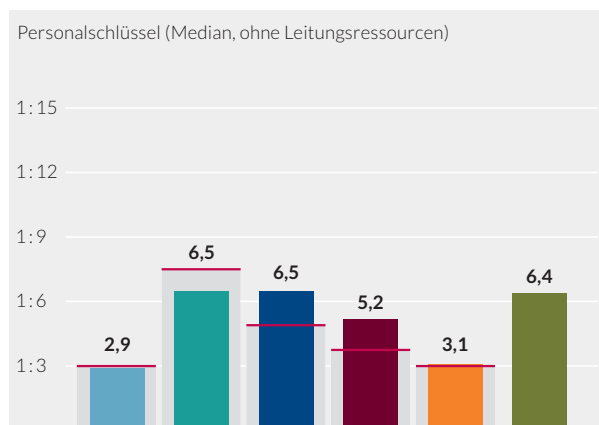
Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine vollzeittätige Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 ganztags betreute unter 3-jährige Kinder in Krippengruppen oder 7,5 ganztags betreute Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig sein soll.



Pädagogische Personalausstattung | BW 01.03.2021

Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

■ Krippe
 ■ Kindergarten
 ■ Kindergarten ab 2 Jahre
 ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre
 ■ Krippe < 4 Jahren
 ■ Hort
 ■ Ohne feste Gruppenstruktur

Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

79.213 Kinder < 3 Jahren



352.289 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt

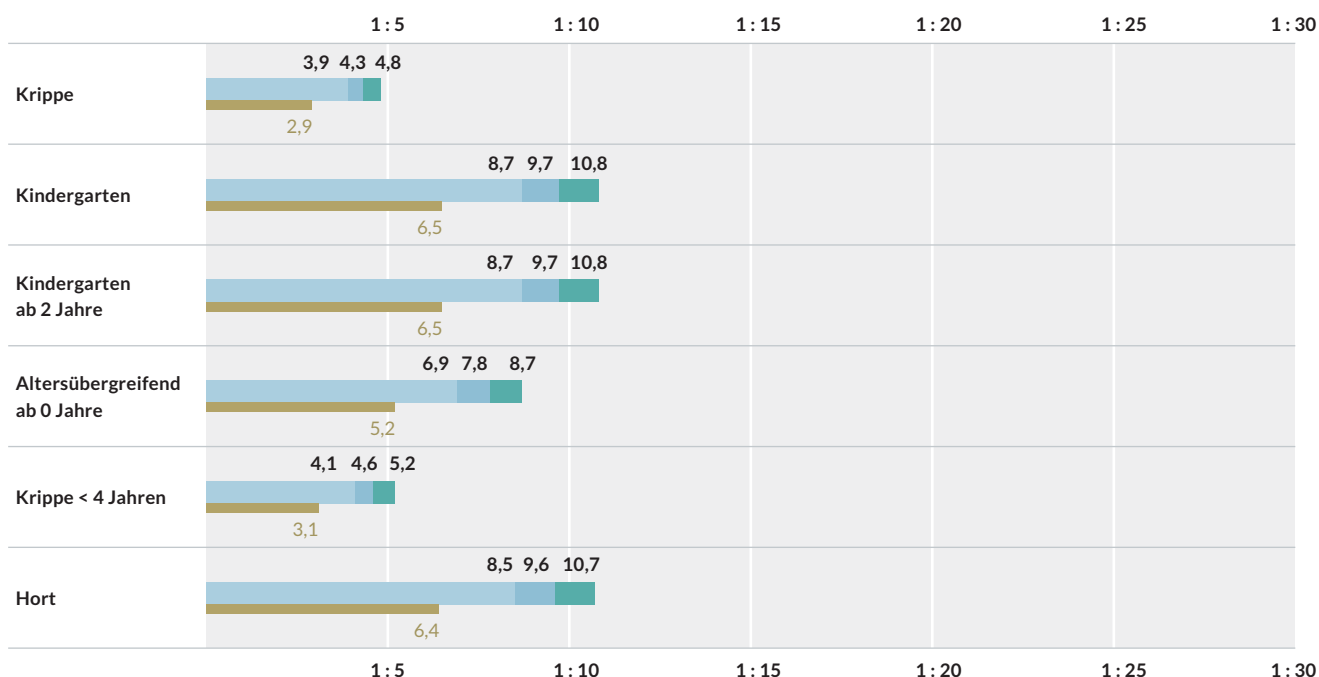


22.646 Schulkinder unter 11 Jahren



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



Fachkraft-Kind-Relation (Szenarien): Berechnet mit einem Arbeitszeitanteil für die unmittelbare pädagogische Arbeit (direkte Kontaktzeit mit Kindern) von ...
 ■ 75% ■ 67% ■ 60%

■ Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen)

Für den Personalschlüssel wird die gesamte vertraglich vereinbarte Arbeitszeit des pädagogischen Personals berücksichtigt, also auch jene Arbeitszeiten, die nicht für die pädagogische Arbeit mit den Kindern genutzt werden können, sowie Ausfallzeiten für Urlaub, Fortbildung und Krankheit. Der Personalschlüssel ist eine rein rechnerische, im KiTa-Alltag nicht beobachtbare Größe, die die gesamte Arbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft umfasst.

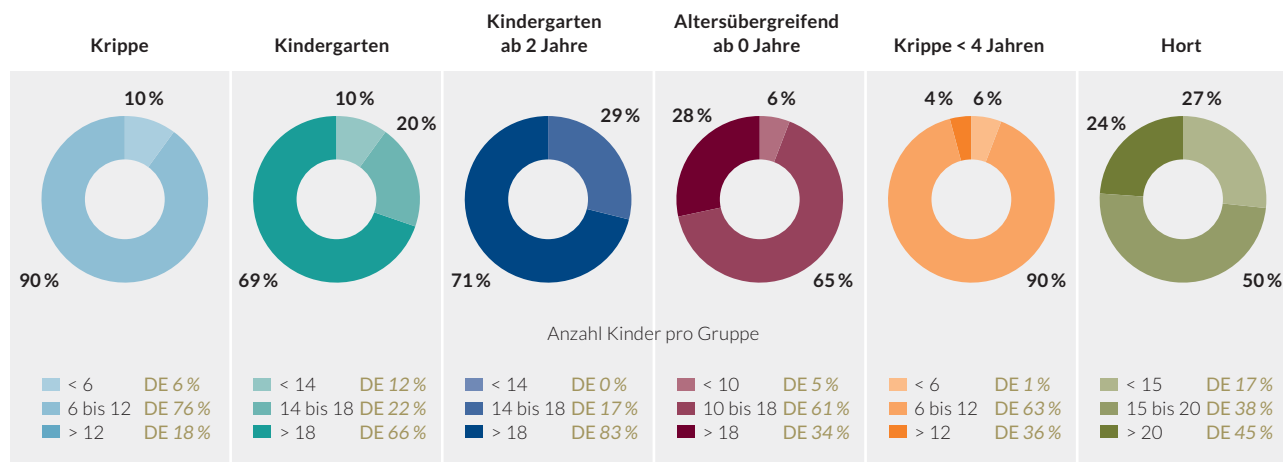
Die annähernd reale Betreuungssituation beschreibt die Fachkraft-Kind-Relation: Sie stellt das Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit dar. Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25% ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krankheit), dann betreut in BW eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in

der pädagogischen Praxis 3,9 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 2,9 in 2021).

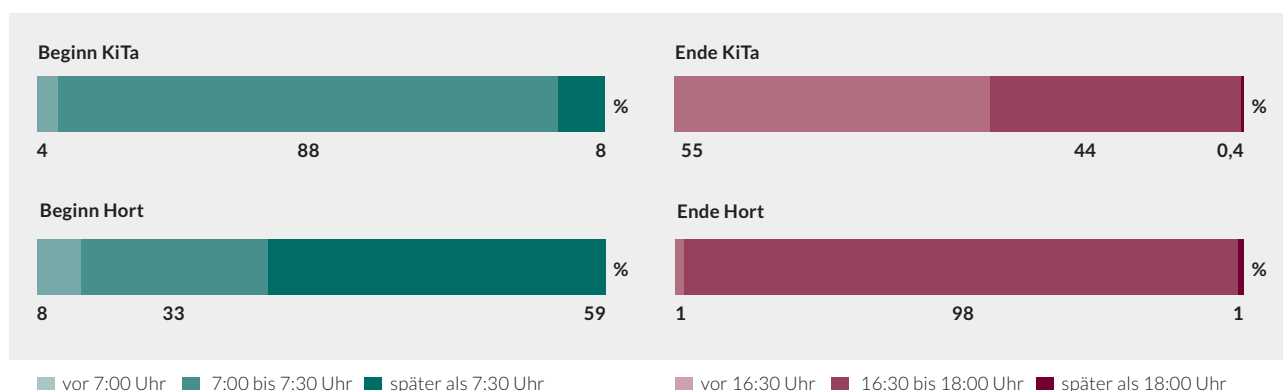
Können aber nur 60% der Arbeitszeit für die unmittelbare pädagogische Praxis genutzt werden, muss die Fachkraft 4,8 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in der einzelnen KiTa noch ungünstiger sein kann, wenn beispielsweise die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, so dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

KiTa- und Hort-Strukturen | BW 01.03.2021

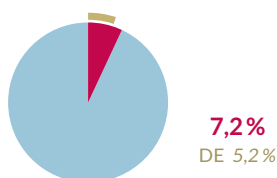
Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Öffnungszeiten von KiTas und Horten | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



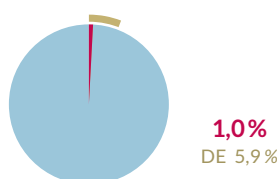
KiTa: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



KiTa: Öffnungsdauer

9 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.

Hort: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



Hort: Öffnungsdauer

6 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung

BW 01.03.2021

Nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik verfügen 2021 in BW 6 % der insgesamt 9.482 KiTas (mit Horten) über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben; bundesweit sind es 8 %. Betroffen sind vor allem die kleinen Einrichtungen in BW: 8 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, während es in den großen mit 76 und mehr Kindern nur 2 % sind.

In 24 % der KiTas (mit Horten) in BW, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, arbeitet eine Person ausschließlich in diesem Bereich. Weitere 67 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier ergibt sich das folgende Bild: In 51 % der KiTas (mit Horten) gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit). In 17 % der KiTas können die Leitungskräfte dagegen ihre überwiegende Arbeitszeit (mindestens die Hälfte) für Leitungsaufgaben nutzen. In den restlichen 9 % ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

Welche dieser vier Leitungskonstellationen in einer Einrichtung zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, den Teams wie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und Persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas und Horten zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind notwendig, um die Einrichtung professionell zu führen und zu leiten.

Um den Umfang der vertraglich zugesicherten Leitungszeit zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe sowie auch zwischen den Bundesländern vergleichen zu können, wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. In den KiTas mit Leitungskapazitäten ergeben sich in BW für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median 23 Minuten pro ganztags betreutem Kind.

Darüber hinaus kann die wöchentliche Leitungszeit gruppiert dargestellt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass dem größten Anteil der KiTas in BW (32 %) eine wöchentliche Arbeitszeit von über 10 bis einschließlich 20 Minuten pro rechnerisch ganztags betreutem Kind zur Verfügung steht.

KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung | Tab. 85

5,5 % von 9.482 KiTas (mit Horten) verfügen über keine Zeit für Leitung



KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder

Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr

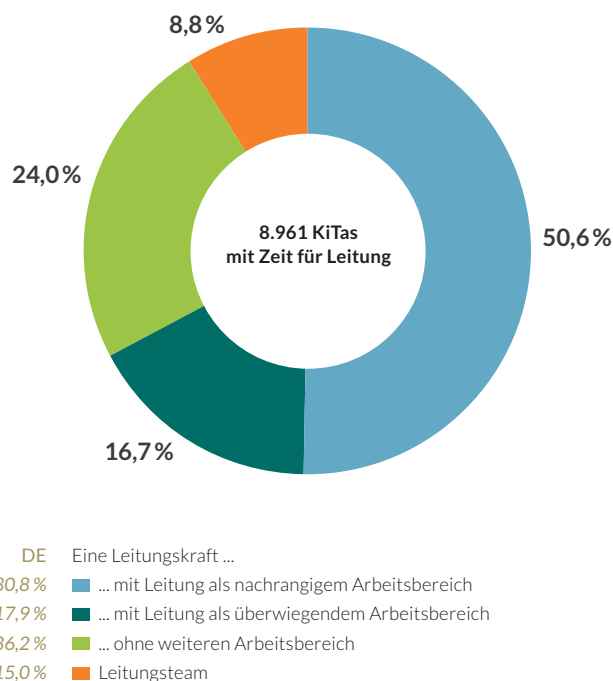
* absolute Anzahl insgesamt



Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter
FOKUS | Regionale Daten

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil

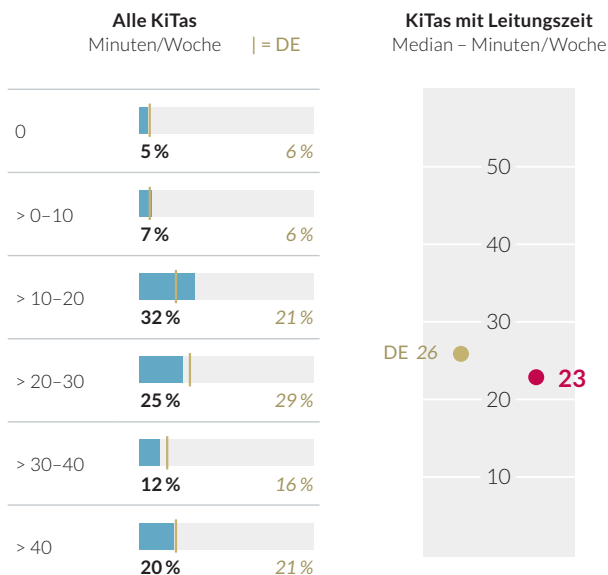
Tab. 65



Leitungsausstattung | BW 01.03.2021

KiTa's nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; Tab. 108b

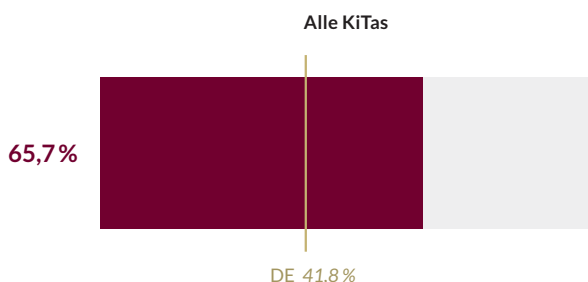


Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung



Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTa's mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



KiTa's mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungsausstattung* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung und Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTa's empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden. Diese ist dringend notwendig, denn in jeder KiTa müssen – unabhängig von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. 2021 verfügen in BW 66 % der KiTa's (bundesweit: 42 %) nicht über dieses garantierte Zeitbudget als Grundausstattung.

Neben den 20 Wochenstunden sollte jeder KiTa ein variabler Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent** zur Verfügung gestellt werden. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit. 2021 verfügen in BW nur 13 % der KiTa's über diese Leitungsausstattung, bundesweit sind es mit 20 % mehr.

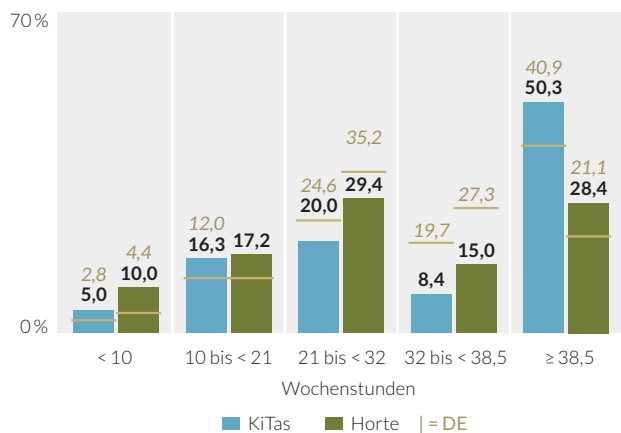
Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh, 118h; 126

	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
Jahr (Stichtag 01.03.)	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	55.587	6.716	2.685
2012	59.821	6.727	2.612
2013	65.895	6.717	2.991
2014	73.279	6.934	2.902
2015	78.178	6.762	3.233
2016	81.879	6.620	3.133
2017	84.718	6.683	3.286
2018	89.397	6.574	3.035
2019	92.287	6.562	3.106
2020	96.387	6.512	3.233
2021	99.758	6.085	3.132

Beschäftigungsumfang in KiTas und Horten

Tab. 29oh; 29h



Qualifikationsniveaus | Tab. 27; 50a; 133

	BW		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
KiTas: 99.758 päd. Tätige			
Hochschule*	4.657	4,7%	5,5%
Fachschule*	66.600	66,8%	67,5%
Berufsfachschule*	8.522	8,5%	13,6%
Sonstige Ausbildungen	7.621	7,6%	4,5%
In Ausbildung	9.317	9,3%	6,6%
Ohne Abschluss	3.041	3,0%	2,4%
Kindertagespflege: 6.085 päd. Tätige			
Hochschule*	217	3,6%	3,0%
Fachschule*	922	15,2%	15,7%
Berufsfachschule*	436	7,2%	10,0%
Soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	37	0,6%	2,2%
Sonstige Ausbildungen	3.964	65,1%	60,0%
In Ausbildung	33	0,5%	0,4%
Ohne Abschluss	476	7,8%	8,7%
Horte: 3.132 päd. Tätige			
Hochschule*	286	9,1%	8,3%
Fachschule*	1.639	52,3%	68,2%
Berufsfachschule*	67	2,1%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	797	25,4%	7,3%
In Ausbildung	218	7,0%	5,2%
Ohne Abschluss	125	4,0%	2,0%

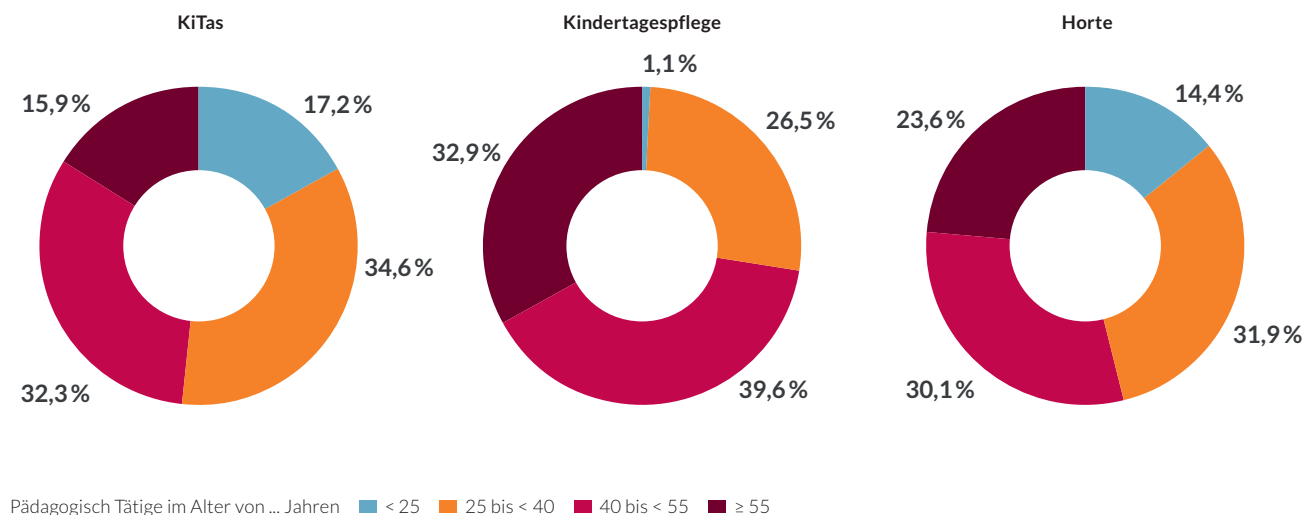
* fachlich einschlägig



Regionale Daten zu den Qualifikationsniveaus
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter
FOKUS | Regionale Daten

Pädagogisches Personal | BW 01.03.2021

Altersstruktur in KiTas, Kindertagespflege und Horten | Tab. 42oh; 42h; 128



Die Zahl des pädagogischen Personals in KiTas ist in BW zwischen 2011 und 2021 erheblich gestiegen: um 79 % auf 99.758 Tätige. Nach HH ist dies bundesweit der höchste Anstieg. Auch in den Horten gibt es einen Ausbau, hier um 17 % auf 3.132 Personen. In der Kindertagespflege hingegen zeigt sich ein leichter Abbau auf 2021 noch 6.085 Personen (2011: 6.716).

5 % der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 67 % einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung befinden sich 9 %. Einen nicht-fachpädagogischen Abschluss haben 25 % des Hortpersonals; bundesweit ist das der höchste Anteil. Einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss besitzt mit 52 % der größte Anteil des Hortpersonals. In der Kindertagespflege dagegen sind anteilig deutlich weniger Personen mit diesem Abschluss (15 %) tätig; die meisten (65 %) sind nicht-fachpädagogisch ausgebildet.

50 % des KiTa-Personals arbeiten 38,5 Wochenstunden und mehr. In den Horten trifft dies nur auf 28 % zu; hier arbeitet ein weiterer großer Anteil (29 %) 21 bis unter 32 Wochenstunden. Arbeitsverträge von jeweils weniger als 10 Wochenstunden sind in BW im

bundesweiten Vergleich häufig vertreten: 5 % sind es in den KiTas, 10 % in den Horten; bundesweit sind es 3 bzw. 4 %.

Der Großteil des KiTa-Personals in BW ist 25 bis unter 40 Jahre (35 %) und 40 bis unter 55 Jahre alt (32 %); damit liegen die Werte annähernd bzw. genau auf dem bundesweiten Niveau (37 % bzw. 32 %). Zudem sind 17 % unter 25 Jahre alt, und wiederum 16 % sind 55 oder älter: Auch diese beiden Altersgruppen liegen demnach nah am Bundesdurchschnitt (14 % bzw. 17 %). Für das Hortpersonal zeigt sich in BW eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (32 %) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (30 %) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist. Hier ist mit 40 % der größte Teil der Beschäftigten der Altersgruppe 40 bis unter 55 Jahre zuzuordnen (bundesweit: 43 %). Weitere 33 % sind 55 Jahre und älter (bundesweit: 28 %). Zur Altersgruppe 25 bis unter 40 Jahre zählt rund ein Viertel (27 %) der Kindertagespflegepersonen, was nur wenig vom Bundesdurchschnitt abweicht (28 %). Nur 1 % ist jünger als 25 (bundesweit ebenfalls etwas über 1 %).

Die insgesamt 9.081 KiTas und 401 Horte in BW werden von verschiedenen Trägern betrieben; das können solche der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

43 % der KiTas in BW befinden sich in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 32 %). Unter den KiTas in freier Trägerschaft sind in BW die des Deutschen Caritasverbandes oder sonstiger katholischer Träger sowie die der Diakonie am häufigsten vertreten (20 % bzw. 17 %). In der bundesweiten Gesamtschau sind in BW insbesondere KiTas der Arbeiterwohlfahrt (1 %), des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (2 %) und des Deutschen Roten Kreuzes (0,2 %) unterrepräsentiert. Ebenso sind KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen in BW mit 6 % weniger stark vertreten als im Bundesdurchschnitt (7 %). Auch bei den Horten befindet sich der größte Anteil in BW in öffentlicher Trägerschaft (56 %; bundesweit: 48 %). Mit 16 % wird der zweitgrößte Anteil von sonstigen freigemeinnützigen Trägern betrieben (bundesweit: 14 %).

Unterschiede in den Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen und der Kinder ab 3 Jahren nach Art des Trägers sind in BW vorhanden. So werden unter Dreijährige häufiger in KiTas sonstiger freigemeinnütziger Träger betreut (14 %) als ab Dreijährige (5 %). Im Gegensatz dazu nutzen die jüngeren Kinder unter 3 Jahren seltener KiTas in der Trägerschaft des Deutschen Caritasverbandes und sonstiger katholischer Träger (19 %) als die älteren (26 %).

Die Beschäftigungsumfänge der pädagogisch Tätigen unterscheiden sich in vielen Bundesländern nach Trägerschaft der KiTas und Horte. 2021 zeigt sich in BW das folgende Bild: Mit 70 % verfügt ein großer Anteil der pädagogisch Tätigen in KiTas (mit Horten) privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaften und in KiTas der Arbeiterwohlfahrt über einen Arbeitsvertrag, der mindestens 32 Wochenstunden umfasst; das ist mehr als in Einrichtungen anderer Trägerschaften, insbesondere in KiTas (mit Horten) der Caritas und sonstiger katholischer Träger (53 %) sowie in Elterninitiativen (51 %). Hier arbeitet mit jeweils 25 % ein größerer Anteil als in den anderen Trägerschaften 21 Wochenstunden und weniger.

KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

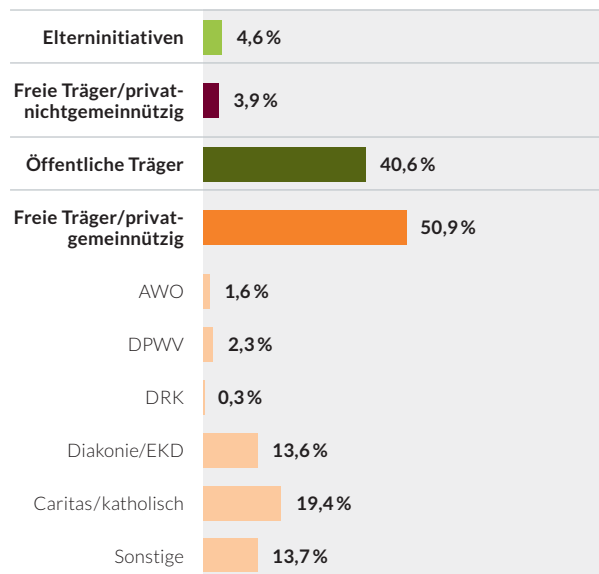
9.081 KiTas und 401 Horte in BW

	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	503	5,5 %	19	4,7 %
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	177	1,9 %	2	0,5 %
Öffentliche Träger	3.880	42,7 %	226	56,4 %
Freie Träger/privat-gemeinnützig	4.521	49,8 %	154	38,4 %
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	96	1,1 %	9	2,2 %
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWW)	182	2,0 %	23	5,7 %
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	17	0,2 %	3	0,7 %
Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger	1.577	17,4 %	19	4,7 %
Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger	1.846	20,3 %	35	8,7 %
Sonstige	803	8,8 %	65	16,2 %

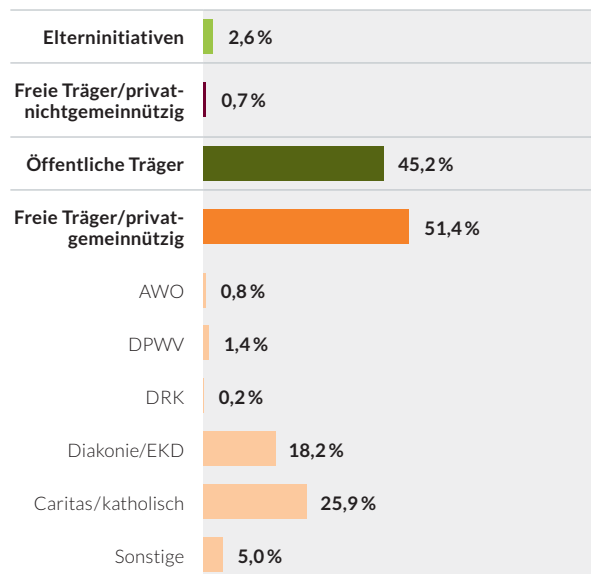
Träger | BW 01.03.2021

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79, 80

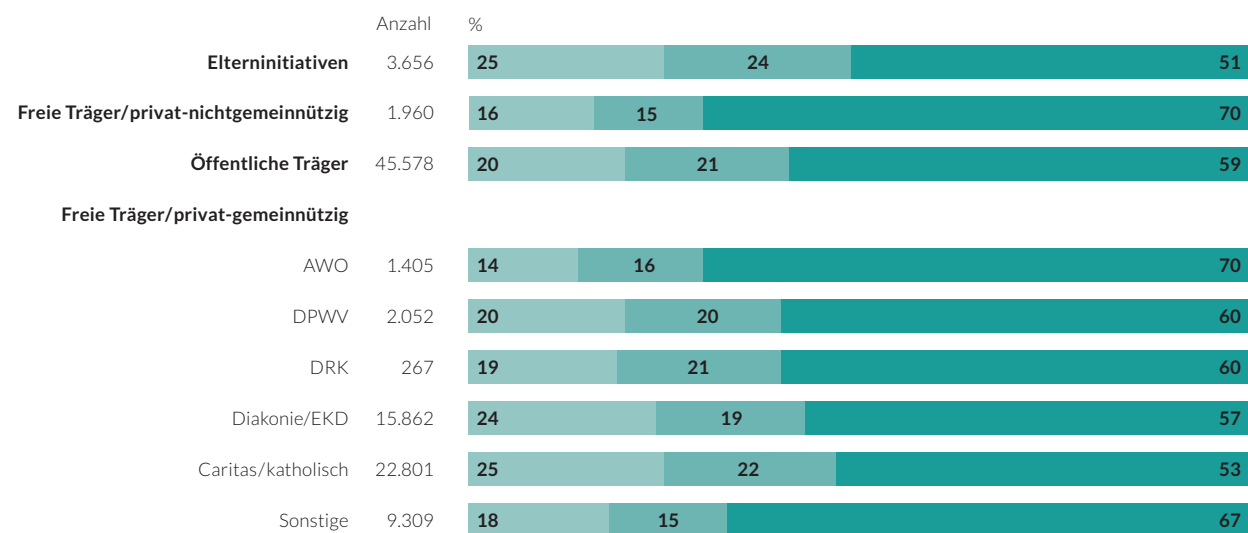
79.213 Kinder unter 3 Jahren



352.314 Kinder ab 3 Jahren



Pädagogisch Tätige nach KiTa-Träger (mit Horten) und Beschäftigungsumfang | Tab. 81



Pädagogisch Tätige mit einer Wochenarbeitszeit in Stunden von ■ < 21 ■ 21 bis < 32 ■ ≥ 32

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Der Ausbau des frühkindlichen Bildungssystems, insbesondere die Verbesserung der Personalressourcen, erfordert gewaltige finanzielle Kraftanstrengungen aller Akteure. In BW lässt sich seit 2012 eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten.

In BW wurden 2019 für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung durchschnittlich 6.541 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). Das sind fast 2.700 Euro mehr als in 2012. Im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt (6.535 Euro) zeigt sich, dass die Ausgaben in BW auf einem ähnlichen Niveau lagen.

Betrachtet man die Finanzierungsanteile von Ländern, Kommunen und Eltern an den Gesamtausgaben für FBBE, lässt sich für 2019 feststellen, dass der Anteil der Eltern mit 15,2% etwas niedriger ist als noch 2012 (16%). Der Anteil der Kommunen ist dagegen von 46,9% (2012) auf 52,6% (2019) gestiegen. Auch der Anteil des Landes ist 2019 mit 32,3% niedriger als noch im Jahr 2012 mit 37,2%.

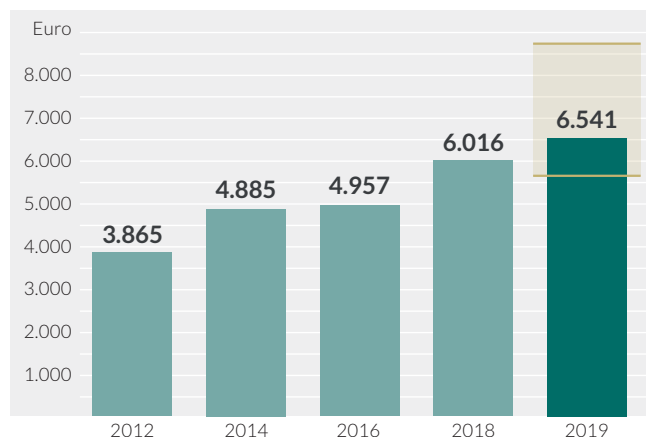
Im Haushaltsjahr 2020 wurden in BW seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von rund 425 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung einer bereits vorhandenen KiTa entstehen.



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

BW 2012–2019 | Tab. 21c

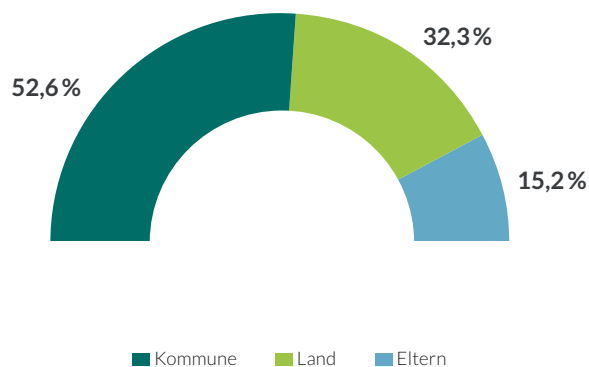
Grundmittel von Land und Kommunen



■ Alle Bundesländer 2019, Minimum: 5.658 €, Maximum: 8.740 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

BW 2019 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | BW 2010–2020 | Tab. 45

Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. Euro										
BW	201,5	177,0	218,9	452,2	295,9	222,1	205,2	230,8	282,9	353,0	425,2
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung

In Baden-Württemberg besuchen zu einem relevanten Anteil Drei- bzw. Vierjährige einen Schulkindergarten. Im Schuljahr 2020/2021 waren dies 625 dreijährige Kinder des Geburtsjahres 2017 bzw. 1.105 vierjährige Kinder des Geburtsjahres 2016. Diese Kinder werden hier nicht ausgewiesen.

Für Baden-Württemberg werden die Kinder in (vor-)schulischen Einrichtungen im Oktober 2020 auf Basis von Daten der Schulstatistik Baden-Württemberg ausgewiesen. Diese Daten weichen ab von den Daten des Statistischen Bundesamtes, da diese Daten in der Regel vier Wochen nach dem jeweiligen Schuljahresbeginn erhoben werden. Die unterschiedlichen Ferienordnungen der Länder führen wiederum zu unterschiedlichen Erhebungstichtagen der Länder.

Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung wie auch von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es im Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie laut amtlicher Statistik im Betreuungsvertrag vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.